

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1833

19 (11.5.1833)

Offenburger Wochenblatt.

Nr. 19. Samstag den 11. Mai 1833.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(Diebstahls-Anzeige.) Dem Hofbauern Anton Hurst von der Brandeck (Bürgermeisterei Durbach) wurde am 29. v. M. ein Stück zwilchenes Tuch ab der Fleiche an seinem Hause, im Werthe von 8 fl. 20 fr., entwendet; was wir Behufs der Forderung sowohl auf den Dieb, als auch auf das Gestohlene, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Offenburg, den 6. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(Gant-Erkenntniß.) Gegen die Wittwe Karoline Ehret von Niederschopfheim, so wie gegen die Verlassenschaft ihrer beiden verstorbenen Ehemänner Johann Kempf und Heinrich Wüßler ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 17. Mai, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Verg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vergvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Offenburg, den 20. April 1833.

Großherzogliches Oberamt.

v. Theobald.

(Gant-Erkenntniß.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Fidel Junker von Elgersweiler ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 24. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei

festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Verg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vergvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Offenburg, den 26. April 1833.

Großherzogliches Oberamt.

v. Theobald.

(Aufgehobene Mordtödt-Erklärung.) Die unterm 6. Juni 1829 gegen den ledigen Stephan Armbruster von Appenweiler ausgesprochene Mordtödt-Erklärung im ersten Grad, wird, da Armbruster sich gebessert hat, zurückgenommen, und ihm sein Vermögen zur freien Verwaltung überlassen.

Offenburg, den 6. April 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Postamtliche Bekanntmachung.

Man bringt zur Kenntniß des Publikums, daß vom 1. Mai angefangen, Abends 8 Uhr eine tägliche Briefpost durch das Kinzithal über Donaueschingen und Schaffhausen nach Zürich geht und dorten des andern Tags Abend 4 Uhr eintrifft; von Zürich geht täglich die Briefpost Abends 7 Uhr wieder ab und trifft des andern Tags 5 1/2 Uhr Abends hier ein.

Ebenso geht nach Ankunft der Briefpost von Offenburg in Donaueschingen ein täglicher Briefpost-Cours über Engen, Steckach und Konstanz nach St. Gallen und in den ganzen Seekreis ab, kommt auch täglich mit der Züricher Briefpost auf der nämlichen Route wieder hieher zurück.

Unfrankirte Briefe können bis 7 ½ Uhr in die Brieflade gelegt werden, und frankirte Briefe werden bis 6 Uhr Abends am Schalter abgenommen.

Offenburg, den 1. Mai 1833.

Großherzogliches Postamt.
Barth.

Gemeinderaths-Bekanntmachung.

(Nro. 472.) Das Fahren über den steinernen Köhner am sogenannten Köhnerbach ist bei einem Thaler Strafe verboten.

Offenburg, am 3. Mai 1833.

Gemeinderath.
K. Burger.

Versteigerungen.

(Brodlieferungs-Versteigerung.) Verliegender hoher Kriegsministerial-Verfügung zufolge, soll die Brodlieferung für die hiesige Besatzung für die Monate Juni, Juli und August dieses Jahrs an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Die Bäckermeister in den beiden Gemeinden Kehl, so wie aus den nächstgelegenen Ortschaften, werden eingeladen, Montags den 13. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau der unterfertigten Stelle sich einzufinden, die Lieferungsbedingungen vernehmen und ihre Angebote zu Protocoll geben zu wollen. Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Kehl, den 2. Mai 1833.

Großherzogliche Commandantschaft.

(Kirchenbau-Versteigerung.) Die Versteigerung der Arbeiten zu dem neuen Kirchenbau zu Urloffen, welche nach dem Ueberschlag auf 27,487 fl. gewerthet sind, wird Mittwochs den 15. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, im Kronenwirthshaus daselbst vorgenommen, und werden sämtliche Steigerungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich durch legale Zeugnisse über ihre Befähigung und Vermögens-Verhältnisse auszuweisen haben, und den Bauplan und Ueberschlag inzwischen auf diesseitiger Registratur einsehen können.

Offenburg, den 22. April 1833.

Großherzogliches Oberamt.
Kern.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Samstags den 18. kommenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Gemeindehaus nachbenannte zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Hafnermeisters Johann Maier gehörige zwei Liegenschaften mit dem Bemerken an den Meistbietenden versteigert werden, daß nach erreichtem Schätzungspreis der endgültige Zuschlag erfolgen wird, als:

1.) ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus sammt Werkstatt und Garten, in der Ringig-Verstadt

gelegen, einerseits Joseph Burg, anderseits Adam Kupferers Wittwe;

2.) ein halber Haufen Rebplag an der Saugaß, einerseits Anton Merkel, anderseits Georg Kraus.

Offenburg, am 3. April 1833.

Bürgermeister-Amt.
K. Burger.

(Wein- u. Versteigerung.) Dienstags den 14. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird man auf dem hiesigen Domainenverwaltungs-Bureau

100 Ohm weißen Hofwein,) 1832er Gewächs,
6 Ohm Zeller Reben,)
14 Ohm Hefe und

einige Pfund Floß

öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Offenburg, den 1. Mai 1833.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Brückner.

(Wiesfeld-Versteigerung.) Gemäß verehrlichen Erlasses des Großherzoglichen Oberamts vom 11. d. M., No. 6987, werden am Dienstag den 14. k. M., Nachmittags 2 Uhr, ¾ Morgen Wiesfeld — den Erben des verstorbenen Nagelschmiedmeisters Joh. Sutterer gehörig, und auf der Gist, einerf. Rentamtmann Schuck, anders. Gerbermeister Hättig, liegend — an den Meistbietenden auf dem Gemeindehaus dahier versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 27. April 1833.

Bürgermeister-Amt.
K. Burger.

(Klee-Versteigerung.) Künftigen Montag den 13. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, wird in dem Kronenwirthshaus zu Appenweiler der diesjährige Klee-Erwachs ab nachfolgendem, zur Verlassenschafts-Curatel der Theresia Voufleuer geb. Kleile dahier gehörigen, im Appenweiler Bann gelegenen Gut, nämlich 1 Feuch, 2 Viertel und 22 ¾ Ruthen Acker in den hintern Matten bei der Lohbruck, einerf. Theilungs-Commissär Kaiser, anders. Xaver Diffani, unter annehmbaren Bedingungen versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 9. Mai 1833.

Großenbach,
Verlassenschafts-Curator.

(Holzversteigerung.) Montags den 13ten d. M. um 8 Uhr Morgens werden in Diersburg beim alten Schloß 40 Stämme schönes Bauholz an den Meistbietenden versteigert.

(Klee-Versteigerung.) Die Gebrüder Schilli zu Oberkirch und Jessenbach, dann auch Sebastian Schilli zu Rundsweiler, sind willens, den Klee von ungefähr sechs Feuch auf dem ererbten Michael Schillischen Erblehengut zu Rundsweiler am Dienstag den 14. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen

Sonnenwirthshause gegen baare Bezahlung versteigern zu lassen. Die Herren Ortsvorsetzten werden höflich ersucht, dieses in den Gemeinden zu verkünden.

Bunsweiler, den 8. Mai 1833.

Bürgermeister Anselment.

(Mühlversteigerung.) Da bei der unterm 9. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Gemeinds-Mühle zu Sundheim der habichtigte Zweck nicht erreicht wurde, so wird die gedachte Mühle am Montag den 13. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Grunwaldwirthshause zu Sundheim einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt.

Die Mühle enthält drei Mahlgänge nebst einer 1 1/2 stöckigen Wohnung, wobei sich 1/2 Viertel Küchengarten befindet, ferner eine Hanfreibe mit zwei Reibbetten und Stallungen.

Die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem unterzeichneten Ortsvorstand eingesehen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß sich die Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Dorf Rehl (Amtsbezirk Kork), den 23. April 1833.

Silber, Buraermeister.

vdt. Rathschreiber Kapp.

(Wein- und Hefe-Versteigerung.) Am Montag den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, läßt die Kirchenschaffnei Mullen auf Beschluß des Stiftungsvorstandes 96 Oehmle Wein, Keller u. Niedler 1832er Gewächs, und 5 Oehmle Weinhefe im Laubenwirthshause zu Zell öffentlich versteigern.

Mullen, den 30. April 1833.

Kirchenschaffner Serrer.

Privat-Bekanntmachungen.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von frischer Fülluna Selterfer, Seynauer, Schwalbacher, Fachinger, ächtes Korkbader, so wie Langenbrücker Schwefel-Wasser in ganzen und halben Krügen erhalten habe, und sämtliche fortwährend billig bei mir zu haben sind.

Karl Gartenhäuser.

(Anzeige.) Bei Chirurg Joseph Walz sind ungarische Blutigel frisch angekommen, und zu 4 kr. pr. Stück zu haben.

(Clavierflügel zu verkaufen.) Ein guter Geiser'scher Flügel, im Preis eines ord. Pianoforte, ist zu verkaufen. Bei wem, sagt Ausgeber d. Bl.

(Kartoffel-Verkauf.) Einige hundert Sester Kartoffeln (Peruvianer) sind zu 12 kr. pr. Sester zu verkaufen; wo, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Anzeige.) Bei Thierarzt Sellmich, wohnhaft bei Schneidermeister Reul dahier, sind Blutigel, das Stück für 4 kr. zu haben.

(Haus- u. Gartenverkauf.) Unterfertigte ist gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen: ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Werkstatt in der Fremdgasse, einerf. Fräulein v. Schleys, anderf. Anton Frost; — sofort einen Garten, in der Thurmgaße hinter dem Haus gelegen, einerf. Agatha Bühler, anderf. Franziska Laner.

Offenburg, am 10. Mai 1833.

Franziska Elbs, verwittbte Laner.

Literarische Anzeigen.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen, und bei Fr. Braun in Offenburg zu haben:

Neue Hausapotheke, bei den gewöhnlichen Krankheitsvorfällen anwendbar. 3. Auflage. Brosch. Preis 42 kr.

Diese sehr nützliche Schrift enthält unter andern die besten Mittel gegen Abzehrung, Aufstoßen des Magens, Augenschmerzen, Blähungen, Brustverschleimung, Engbrüstigkeit, Flechten, Geschwüre, Gicht, Gliederreissen, Hämorrhoiden, Hautausschläge, Herzklopfen, Husten, Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Leibesverstopfung, Magenschmerzen, Melancholie, Mutterbeschwerden, Nervenschwäche, Rheumatismus, Schlafsucht, Schwindel, Verschleimung, Wechselieber, Bittern u. s. w.

Neues Complimentirbuch, oder Anweisung, in Gesellschaften und den gewöhnlichsten Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; nebst einem Anhang, welcher die nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln enthält. Ein nützliches Hand- und Hilfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts. 7te Auflage. Brosch. 45 kr.

Rekruten-Unterstützungs-Verein.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, in Bezug auf die Statuten vom Monat März vorigen Jahrs das Resultat des Jahres-Vereins 1832 hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

In diesen letztjährigen Verein wurden aufgenommen 243 Mitglieder; hievon wurden zum Militärdienst eingetheilt

103

vor der Eintheilung starb 1

und es spielten sich frei 139

ergeben sich wieder obige 243

Die hierauf gearündete Abrechnung unter Zuschlag der Zinsen und abzüglich aller Unkosten theilt jedem zum Activdienst bestimmten Mitalied zu

a) als Rückzahlung seiner Einlage . 120 fl. —

b) als Gewinn-Antheil 151 fl. 48 kr.

zusammen also die Summe von . 271 fl. 48 kr.

Ueber diese Beträge von 120 fl. und 151 fl. 48 kr. kann nun sofort nach den Bestimmungen des §. 9 der Statuten bei dem Unterzeichneten verfügt werden, da die von diesseits voriges Jahr bewirkte baare Zuzendungen vielen Mitgliedern unangenehm waren.

Die Statuten bleiben unverändert, und die Aufnahme von Mitgliedern zu den folgenden Jahresvereinen kann täglich stattfinden.

Karlsruhe, im Monat März 1833.

Gustav Schmieder.

Miscellen.

Wie die Mädchen seyn und nicht seyn sollen.

Sie sollen seyn, wie die Uhren: pünktlich; sie sollen nicht seyn, wie die Uhren, deren Gagon mehr werth ist, als das Werk selbst. — Sie sollen seyn, wie Störche: aus Haus gefesselt; sie sollen nicht seyn, wie die Störche, sie sollen mit den Schnäbeln nicht stets klappern. — Sie sollen seyn, wie eine Armenbüchse: so verschlossen; sie sollen nicht seyn, wie eine Armenbüchse, nicht so leer. — Sie sollen seyn, wie ein Tagesblatt: so früh auf; sie sollen nicht seyn, wie ein Tagesblatt, nicht so klätschig. — Sie sollen seyn, wie Spargel: so zart sich unter Glassturz haltend; sie sollen nicht seyn, wie Spargel, daß sie am Ende nichts taugen. — Sie müssen seyn, wie sie sind — in unseren Wünschen, und müssen nicht seyn, wie sie sind — in der Wirklichkeit.

Wiedersehen. *)

Es naht heran der einst so ferne Tag,
Froh pocht entgegen ihm des Herzens Schlag;
Bleib' endlich, Hoffnung! deinem Schimmer treu,
Führ' ihn nicht wieder kalt an mir vorbei.

Ihr heimatlichen Berge, Thäler, Höhn!
Bald werd' ich eu're Marken wieder seh'n;
Ihr Beugen meiner Kindheit seyd gegrüßt!
Viel Theures euer Felsenband umschließt.

Viel Theures! — sey es auch im Erdenschoos. —
Ein Seelenband knüpft ja das Grab nicht los,
Und immer bleibt die Stätte werth und lieb,
Wo einst die Thräne ihren Dank verschrieb.

Die Schöpfung decket ihre Wunder auf,
Am Fichtenwalde steigt der Mond herauf,
Viel gold'ne Wölkchen schwimmen vor ihm hin,
Ihr trauten Schiffer, könnt' ich mit euch zieh'n!

Kenzingen.

Eduard Lyncker.

*) Von einem Freunde des Verfassers mitgetheilt.

Der Kuß.

Den Freundschaftskuß, ihn giebt und faßt das Herz,
Der Lippen Einung, Seel' in Seele haucht;
Es strebt der Blick in Wonne himmelwärts,
Indem das Herz den Himmel in sich saugt.

Zu schilbern ihn, der Liebe ersten Kuß,
Müht sich umsonst des Sterblichen Verstand,
Es ist ein geistig-göttlicher Genuß,
Nicht hier auf Erden ist sein Vaterland.

Der Todeskuß — er, der dein letzter ist,
Er löst auch deines Herzens letztes Ach;
Und siehest du des Vaters Kuß — dann küßt
Ein Engel dich zum bessern Leben wach.

Auflösung des Logogriffs in No. 18.

Wenn des Frühlings Morgenthau
Segnend die Natur erquicket,
Wandelt sie auf bunter Au,
Wo sie Blumen für dich pflücket.

Aus dem blauen Auge spricht
Ihrer Seele sanftes Wesen
Und der Liebe Zauberlicht
Für dich, den sie auserlesen.

Mag die Sonne des August
Manche Blume niederdrücken,
Wird sie doch in ihrer Brust
Nicht der Liebe Keim ersticken.

Liebtlich, wie der Sonne Strahl,
Dir Auguste dann erscheint,
Wenn ein einziger Vocal
Mit dem Ganzen sich vereinet.

M. T.

Frucht-Mittelpreise

Das Malter	vom 4. Mai.		vom 7. Mai.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	10	46	10	47
Kernen	10	—	10	15
Halbweizen	8	5	8	6
Korn	—	—	—	—
Gerste	6	42	6	45
Welschkorn	—	—	6	6
Haber	5	—	4	54

Victualien-Preise vom 11. Mai.

Butter 18 und 19 kr., Anken 28 kr., Schweineschmalz
24 kr. pr. Lb. — Eier, 8 und 9 St. für 6 kr.

(In No. 7 letzte Brod., in No. 18 letzte Fleischpre.)